

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Freitag den 13. Juli 1894.

Anzeigen-Preis

Die 6spaltige Petitzeile 20 Hg. Reclamen unter dem Redactionstisch (4spaltig) 60 Hg. vor den Familienanzeigen (6spaltig) 40 Hg.

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung A 60.—, mit Postbeförderung A 70.—.

Annahmeschluss für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Donnerstags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr. Sonntags und Feiertags früh 7 Uhr.

Druck und Verlag von C. F. W. Vogel in Leipzig

88. Jahrgang.

Bezugs-Preis In der Hauptstadt oder bei den in Leipzig und den Provinzen vertriebenen Auspostämtern abgeholt: vierteljährlich A 4.50, halbjährlich A 8.50, jährlich A 16.50.

№ 354.

Politische Tageschau.

Im August v. J. erschien, wie erinnert, der Entwurf des preussischen Handelsministeriums über die Organisation des Handelsrechts...

Rundgebung den Freunden des Befähigungsnachweises nicht verdienen können, wenn sie den Reichstag mit Petitionen befrachten. Die Wiederzulassung der Redemptoristen wird von der bayerischen Centralpresse mit großer Genugthuung...

Monat aus Köln a. Rh., St. Gallen, Tansja, Mannheim, Danau, Leipzig, Hamburg (Ueberlauf von der Märzfeier 120 A.), Chemnitz, Halle, Gruppe Buffalo (108 A.), Weidenbach (Niederstadt), Ebersfeld, Venter, Guben. In Desterreich hatten die Anarchisten sogar so viel Geld...

Wie es diesmal besser werden? In wünschener wäre es gewiss, wenn es in Bezug auf den Anarchismus nicht so schlecht, der zu Kreuze kriecht. Was Staat und Gesellschaft jetzt zu thun verabsäumen, wird sich auf das Schwere an beiden rächen.

Feuilleton.

Die alte gute Zeit.

24) Eine Erzählung aus Niederösterreich von Greg. Samarin. Während die Weiden noch bei einander saßen, fuhr der Wagen vor und zum Fenster hinausblickend, sah der Thierarzt...

fürchte, es wird schlimmer, er ist so klug und athmet leiser als sonst. „So, so“, sagte der Thierarzt, „nun, das wollen wir sehen.“ Er setzte sich neben das Kopfende des Bettes...

die auf mich laßt wie ein dunkler, kalter Nebel, durch den nur die lieben Augen meiner Anna wie lichte Hoffnungsstrahlen zu mir drängen! — Nicht wahr, Bergen, fragte er, wüßtest du Thierarztes Hand mit seinen zitternden, abgemagerten Fingern ergreift? — „Sie wissen, ich liebe, wie mein Vater einst geliebt hat, der die grauliche Kraft hatte, die Liebe seiner Jugend seinem Stolz zu opfern und der eben so hart ist gegen mich, wie er es gegen sich selbst war.“

„Ihre Schuld, armer Kind? — Ja, ja, die Welt macht es ja zur Schuld, wenn Gottes Stimme in den Herzen das alte ewige Gebot der Liebe erklingen läßt, das doch die Welt erschaffen hat und die Welt erhält. Leben Sie wohl — Gott stärke und erleuchte Sie, aber vor Allem vergessen Sie nicht, daß es gilt, ein edles und reiches Menschenleben zu schonen und zu erhalten, bis es die Kraft findet, den Kampf mit den Stürmen des Lebens aufzunehmen.“

Was liegt an mir“, sagte Anna, „aber der Baron, ich